

## VIA EUROPA

### NACHRICHTEN VOM KONTINENT

#### ZEITZEICHEN

##### KÜRZUNGEN

Die Zahl der Goethe-Institute in aller Welt wird weiter verringert werden. Wenn die Personalausgaben wie vorgesehen gekürzt werden, werde es im Jahr 2000 nur noch 121 Auslandsinstitute gegenüber derzeit 145 geben, gab Präsident Hilmar Hoffmann bekannt. Wie die übrigen Mittlerorganisationen muß das Goethe-Institut den Personalbestand um 1,5 Prozent reduzieren, ab 1998 sogar um zwei Prozent.

Hoffmann kündigte auch an, daß im Januar in der vietnamesischen Hauptstadt Hanoi das Gründungsbüro für ein neues Goethe-Institut eröffnet wird. Zudem gibt es Bemühungen für ein neues Kulturinstitut in den palästinensischen Autonomiegebieten.

#### FILME

##### DISNEY TRIFFT DALAI LAMA

Mit einem neuen Film setzt die amerikanische Walt Disney Company ihre vielversprechende Zukunft in China aufs Spiel. Der Streifen beschreibt das Leben des Dalai Lama von Tibet und wird von einer Tochtergesellschaft des Disney-Konzerns koproduziert. Aus der Sicht Pekings ist der Film, der von Martin Scorsese in Marokko gedreht wird, eine Einmischung in seine internen politischen Angelegenheiten. China hält Tibet seit 1951 unter Kontrolle. Bisher hat die Disney-Führung in Hollywood noch keine Entscheidung getroffen, ob sie dem chinesischen Druck nachgeben wird.

#### BILDER

##### EREMITAGE ZEIGT "BEUTEKUNST"

Die Eremitage in St. Petersburg zeigt erneut sogenannte "Beutekunst" aus Deutschland. Im Nikolajew-Saal werden unter dem Titel "Meisterwerke europäischer Zeichnungen" 89 Werke aus ehemaligen deutschen Privatsammlungen präsentiert, die am Ende des Zweiten Weltkriegs in die Sowjetunion verlagert worden waren. Nach der erfolgreichen Schau mit vorwiegend französischen Impressionisten und Expressionisten aus früheren deutschen Sammlungen zeigt das Museum dieses Mal unter anderem eine Porträtzeichnung von Ingres, vier Zeichnungen Adolf Menzels, ein Aquarell Vincent van Goghs und ein frühes Aquarell von Toulouse-Lautrec. Die Schau dauert noch bis zum 30. März.

##### VERERBTE KUNST

Kunstwerke im Schätzwert von mindestens 225 Millionen Mark haben das New Yorker Metropolitan Museum und das Museum of Modern Art (MOMA) in New York von einer Sammlerin "geerbt". Es handelt sich um 32 Gemälde und Skulpturen aus dem 20. Jahrhundert, darunter Werke von Pablo Picasso, Constantin Brancusi, Pierre Bonnard und Georges Braque, aus dem Nachlaß der passionierten Sammlerin Florence May Schoenborn. Die Kaufhaus-Erbin, die 1995 im Alter von 92 Jahren starb, war den Museen über Jahrzehnte eng verbunden. Ihr Geschenk ist für das Metropolitan Museum eines der größten aus dieser Kunstepoche.

##### ITALIENISCHE BILDER

Erstmals nach einem Vierteljahrhundert wird das künstlerische Werk des Italieners Fabrizio Clerici (1913-1993) wieder in einer Einzelausstellung in Deutschland gezeigt. Bis zum 16. Februar zeigt das Panorama Museum Bad Frankenhausen eine umfassende Retrospektive seines bildnerischen Schaffens, die von den frühen Zeichnungen der 30er Jahre bis hin zu seinem letzten Gemälde, dem Ölbild "Totenstarre" von 1992 reicht. 95 Gemälde, Zeichnungen, Mischtechniken und Aquarelle, darunter so bedeutende Meisterwerke wie "Der römische Schlaf" (1955), "Das Labyrinth" (1966), "Böcklins Weite" (ca. 1974), "Das Atelier von Dresden II" (ca. 1979) und "Die Ufer des Mäander" (1985), dokumentieren ein Schlüsselwerk des Methaphorisch-Phantastischen in der Kunst des 20. Jahrhunderts.

#### PREISE

## **SPANISCHER DRAMATIKER**

Der spanische Dramatiker Antonio Buero Vallejo wird im März den Nationalen Literaturpreis seines Landes für 1996 verliehen bekommen. Der 80jährige Schriftsteller gilt als einer der wichtigsten Repräsentanten des "inneren Exils" unter der Franco-Diktatur. Nach dem Bürgerkrieg, an dem er auf Seiten der Republikaner teilgenommen hatte, wurde er 1939 zum Tode verurteilt, später begnadigt und 1946 freigelassen. Seine wichtigsten, zumeist existentialistischen Werke sind unter anderem "Hoy es fiesta" (Heute ist Fiesta, 1956), "El tragaluz" (Der Lichtschacht, 1967) und "Lazaro en el laberinto" (Lazarus im Labyrinth, 1986). Der Nationale Literaturpreis (Premio Nacional de las Letras) gilt nach dem Cervantes-Preis, den Buero Vallejo 1986 erhalten hat, als zweitwichtigster Literaturpreis Spaniens.

## **DEUTSCHE FILMEMACHER**

Den Drehbuchpreis 1996 des Innenministers erhalten die Autoren Patrick Süskind und Helmut Dietl für "Rossini". Das Drehbuch schildert das Leben der Stammgäste im Restaurant "Rossini", für die das Lokal zur Bühne ihrer Selbstdarstellung und ihrer erotischen Lust- und Trauerspiele wird. Der Kinostart ist für Januar geplant. Süskind ist bereits als Autor des Romans "Parfum" bekannt, Dietl als Regisseur des Films "Schtunk".

## **BÜHNE**

### **RUSSISCHES ENFANT TERRIBLE**

Im Wiener Schauspielhaus ist das Stück "Dysmorphomanie" vom russischen Autor Wladimir Sorokin uraufgeführt worden. "Dysmorphomanie", so nennt der 1955 in Moskau geborene Sorokin eine von ihm erfundene Krankheit. Unter ihr leiden vier männliche und drei weibliche Insassen einer Irrenanstalt, die sich von nicht existierenden körperlichen Defekten verunstaltet glauben. So verklebt Patient G. seine angeblich zu große Nase mit einem Heftpflaster, Patientin D. verkorkt sich aus Angst vor dem unkontrolliertem Austritt von Körpergasen ihren After, Patient G. versteckt seinen angeblich fehlenden Hals mit einer Halskrause. Jeder der Patienten versucht, mit Hilfe eines Gegenstandes seinen Makel zu kaschieren. Ein Pfleger beraubt die sieben Dysmorphomanen dieser Hilfsmittel und ihrer Kleider und läßt sie - ausgestattet mit Kostümen - in einer Art Radikaltherapie eine seltsame Mischung aus den Shakespeare-Dramen "Hamlet" und "Romeo und Julia" spielen. In ihren neuen Rollen reagieren sich die Kranken aneinander ab. Am Ende stirbt Hamlet in den Armen des Pflegers und Julia liegt verletzt, entehrt und gedemütigt am Boden. Die Inszenierung lag in den Händen des deutschen Regisseurs Christian Stückl, der designierter Oberspielleiter der Oberammergauer Passionsspiele für das Jahr 2000 ist.

Erschienen in:

**VIA REGIA** – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft 40/41 1996, herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>